

# Crash-Kurs bereitet auf das selbstständige Leben vor

## BOSS-Aktionstag am Bertha-von-Suttner-Gymnasium

Andernach. Vertreter des Andernacher Wirtschaftsstandortes informierten während des BOSS-Aktionstages am Bertha-von-Suttner-Gymnasium ihren möglichen Nachwuchs. So kamen drei Unternehmensberater in die Schule, um 110 Schülern der Jahrgangsstufe 10 in einem sechsstündigen Crashkurs auf das selbstständige Geschäftsleben vorzubereiten.

Vor Ort waren der Unternehmensentwickler Max Blum, Marco Döhr von der Kreissparkasse Andernach und Georg Spieske von der IHK Koblenz.

Der BOSS-Tag selber findet landesweit statt. Das Besondere an der Umsetzung am Bertha-von-Suttner-Gymnasium sind die regionale Verknüpfung und das Bekenntnis zur Wirtschaftsregion Andernach. „Wer ein Unternehmen gründen möchte, braucht eine erfolgsversprechende Geschäftsidee, die sich abhebt“, so der Mitorganisator Stefan Naumann, der als Sozialkundelehrer an der Schule tätig ist. „Doch angesichts der derzeit chaotischen Lage an den überfüllten Universitäten, Akademikereinstiegsgehältern unter 1.700 Euro und unerreichbaren Hürden wie dem Notendurchschnitt von 1,0 für bestimmte Studiengänge erscheint eine frühe Selbstständigkeit als Alternative für die Wagemutigen immer attraktiver.“

Die Schüler hielten sich an die anfangs aufgestellten Vorgaben der geladenen Experten und entwickelten in Gruppenarbeit einen Plan für ihre ganz persönliche Geschäftsidee. Hier wurde deutlich: Bei einer Umsetzung könnten sich die Andernacher auf zahlreiche neue Bistros, Smoothie-Läden oder auf das lang ersehnte Kino freuen. Sogar die Umwandlung des Mülheim-Kärlicher Atomkraft-Werkes in einen Freizeitpark mit Kühlturmkletterwand wurde projiziert. Ein anderer Trend zeigte



v.l.n.r.: Matthias Heubach, Max Blum, Stefan Naumann, Marco Döhr, Georg Spieske, Annette Möhrchen.

sich in diesem Jahr bei den vielen Gründungsmodellen in der IT-Branche.

In der Realität werden allerdings nur wenige der angedachten Geschäftsideen eine realistische Chance haben. „Berufs- und Lebenswege sind eben nicht völlig planbar!“, so der Tenor der geladenen Unternehmensberater, die am Ende gerade die Kreativität, aber auch die finanzielle Besonderheit der Beiträge lobten: „Schließlich ist dies die Grundlage für neue Unternehmungen und somit auch der Motor für neues Wachstum.“

Zuvor wurden die jugendlichen Bosse in einer fünfstündigen Planungsphase von den Gästen vielfältig vom Finanzierungsplan bis zur Machbarkeitsanalyse beraten und betreut. Am Ende des Projekttagess waren sich die Profis und Schülerinnen einig: „Frühzeitig als Jugendlicher die Möglichkeiten in den Blick zu nehmen, einmal als Selbstständiger zu arbeiten, das kann bei der Gestaltung des zukünftigen Lebensweges mitunter entscheidend sein. Man wird realistisch.“

*Blick aktuell Andernach/Pellenz (2013/47)*